

Region Ostschweiz

Schon über ein Vierteljahrhundert «im Hause»

Vor knapp 30 Jahren hiess es:

«Du musst hier dabei sein.»

**Heute, nach über 25 Dienstjahren,
sagt Danilo Ronzani immer noch:**

«Hier will ich dabei sein.»

Danilo Ronzani wollte Schreiner werden – und wurde es auch. Mit Gewerkschaften hatte er nichts zu tun. Zwar war seine Mutter gewerkschaftlich organisiert, doch für ihn hatte das weniger Relevanz. Als aber eines Tages sein Kollege erfuhr, dass Danilo nicht Mitglied im Christlichen Holz- und Bauarbeiterverband (CHB) war, beendete er abrupt dessen gewerkschaftsfreie Zeit. «Du musst hier dabei sein», waren seine Worte. Da gab es für Danilo kein Wenn und Aber mehr. So wurde er 1988 aktives Mitglied. Schon immer sehr wissbegierig und interessiert, besuchte er regelmässig die Veranstaltungen des CHB. Dies hat sich bis heute nicht geändert.

Auf einmal beschäftigte er sich mit der Gewerkschaftsarbeit und lernte diese – neben den Mitgliedern – kennen. Zentralsekretär Ernst Zülle, damals Kreissekretär des CHB in Frauenfeld, war auch dabei. Diese Bekanntschaft wurde zukunftsweisend.

Die Veränderung

Nachdem Ronzani einige Jahre als Schreiner gearbeitet hatte, wollte er etwas Neues lernen, vielleicht in einem ganz anderen Bereich. Technischer Kaufmann war sein Ziel. Doch Ernst brachte ihn davon ab. Im Büro des CHB in St. Gallen wurde dringend ein Kreissekretär gebraucht. Als Adjunkt-Sekretär begann Ronzani 1991 seine Arbeit ohne irgendwelche Vorkenntnisse.

Seine Kollegin Elvira Aeschlimann aus der Administration unterstützte den Neuling tatkräftig, und Ernst half «aus der Ferne». Danilo lernte fleissig. Als er nach einem Jahr vor den Zentralvorstand der



Danilo Ronzani ist ein Vollblut-Gewerkschafter.

Bild: Vincenzo Urso

CHB trat und getestet wurde, bestand er die Wahl als Kreissekretärs mit Bravour.

Kommissionen und Danilo als Einheit

Seitdem feilt und arbeitet Danilo an den Gesamtarbeitsverträgen (GAV) seiner Branchen Bau, Schreiner, Maler und Gipser. Besonders beim GAV-Vollzug kam es während und durch seine Tätigkeit zu grossen Veränderungen. Für ihn war immer wichtig, dass ein GAV eine richtige Kontrolle braucht. Diese hat er mit aufgebaut, ausgebaut und entwickelt. Er hat sich auch in mancher Verhandlungskommission engagiert. Seit jeher ist er in der Verhandlungskommission des Landesmantelvertrags. Sein grösster Erfolg in dieser Position war die Einführung der Frührentierung im Bauhauptgewerbe.

Heute arbeitet Danilo als Regionalverantwortlicher und Geschäftsführer der paritätischen Berufskommission Bau-gewerbe der Ostschweiz. Er findet seine Arbeit aufgrund der Aufgaben und der vielen Begegnungen mit so unterschiedlichen Menschen sehr bereichernd. Für

ihn steht der Einsatz für die Mitglieder absolut im Vordergrund.

cornelia.bickert@syna.ch,
Regionalsekretärin

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Bruno Fuchsli,
bfoxli@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Trix Kuchen,
beatrix.kuchen@syna.ch

Ostschweiz:

Cornelia Bickert,
cornelia.bickert@syna.ch

Zürich/Schaffhausen:

Soraia Ribeiro,
soraia.ribeiro@syna.ch

Ausgabe 2/17:

Redaktionsschluss: 20. Februar
Erscheinungsdatum: 10. März

Regionalsekretariat St. Gallen

Wandergesellen zu Besuch

Wer hat sie noch nicht gesehen, die Zimmerleute, wie sie in ihrer Uniform durch das Land ziehen? Bei Syna sind sie immer willkommen.

Die Walz ist ein jahrhundertealtes Brauchtum, das früher für angehende Meister Pflicht war. Heute wird es vor allem von abenteuerlustigen Handwerksleuten gerne praktiziert. Leicht erkennt man sie an der charakteristischen Kluft: Hose mit weitem Schlag, Weste, Jackett, Hut und Wanderstock.

Bannmeile von 50 Kilometern

Mindestens drei Jahre und einen Tag müssen die Wandergesellen unterwegs sein. Während dieser Zeit dürfen sie nicht nach Hause und auch nicht in die Nähe des Heimatortes. Es gibt eine sogenannte Bannmeile mit einem Radius von 50 km um den Wohnort. Da spielt es keine Rolle, ob man hungrig ist, die Füsse schmerzen, die Wäsche stinkt oder man einfach keine Lust zum Weiterziehen hat.

Während der ganzen Zeit sind die Wandergesellen auf sich allein gestellt. Manch

liebes Mal gehen sie am Morgen hungrig von einem Ort fort und wissen nicht, wo sie am Abend schlafen können. Wenn sie keine Bleibe finden, kann es sein, dass sie sich auch unter freiem Himmel zur Ruhe legen – so wie ihre Gesellenbrüder vor Hunderten von Jahren.

Besuch im Regionalbüro

Nicht nur Zimmerleute gehen auf Wanderschaft; aus ganz unterschiedlichen Branchen machen sich Gesellen auf den Weg. Voraussetzung für einen Wandergesellen ist, dass er oder sie jünger als 30 und gesund ist, keine Familie hat, im Besitz eines Gesellenbriefs ist, keine Schulden hat und vorher nicht straffällig wurde.

Im Oktober letzten Jahres klingelte es im Regionalsekretariat in St. Gallen. Die



Auf einmal war das Büro in St. Gallen fast überfüllt, so viele Wandergesellen traten ein.
Bild: Vincenzo Urso

Tür ging auf, und 15 Zimmerleute traten ein. So viele auf einmal konnten wir hier im Büro noch nie begrüßen. Nachdem die Gedichte der Wandersleute durch das Büro schallten, erhielten sie den wichtigen Stempel für ihr Wanderbuch. Und weiter ging ihre Reise ...

cornelia.bickert@syna.ch,
Regionalsekretärin

Sektion Bodensee

Gemütlicher Chlausabend

Traditionell trafen sich die Mitglieder der Syna-Sektion Bodensee zum Chlausabend, um aktuelles aus der Gewerkschaftsarbeit und Politik zu erfahren und in gemütlicher Runde die Vorweihnacht zu geniessen.

Am 7. Dezember trafen sich die Sektionsmitglieder im Saal Blumenau in Rorschach. Einleitend berichtete Pius Riedener vom Team St. Gallen über die Gewerkschaftsarbeit. Derzeit laufen Vertrags- und Lohnverhandlungen, welche diesmal sehr schwierig verliefen. Dagegen konnte die Region Ostschweiz im Jahr 2016 steigende Mitgliederzahlen verzeichnen. Auch im Unterschriftensammeln für die Initiative

für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub war die Region sehr erfolgreich.

Für Geringverdienende nachteilig

Dagegen war mein Streifzug durch die aktuelle Politik nicht nur positiv belegt. Die Gewerkschaften sind über die gesetzliche Lösung bei der Masseneinwanderungsinitiative eher glücklich, obwohl nicht das ganze Volk damit einverstanden ist. Die Altersvorsorge 2020 zeigte grosses Diskussionspotenzial zwischen National- und Ständerat, wobei der Ausgang nicht absehbar war.

Verschiedene Änderungen bei den Ergänzungsleistungen hatte der Bund in die Vernehmlassung gegeben, da bei diesen ständig steigenden Ausgaben gespart werden sollte. Das würde sich aber sehr nachteilig auf Menschen mit

einem geringen Lohn auswirken. Auch die Abstimmung zur Unternehmenssteuerreform III am 12. Februar wird Sparmassnahmen in Bund, Kantonen und Gemeinden mit sich bringen, deshalb sind die Gewerkschaften dagegen.

Südtirol als Reiseziel 2017

Im gemütlichen Teil zeigte Josef Schwegler den Reisefilm über den Sektionsausflug im Mai 2016 an den Luganersee mit dem Besuch des Zollmuseums in Gandria. Im Kerzenlicht und mit weihnachtlichen Leckereien wurden noch weitere Urlaubserinnerungen ausgetauscht und die neue Reise für 2017 geplant. Das Ziel heisst Südtirol.

paulemil.rutz@bluewin.ch,
Sektionspräsident

Region Oberer Zürichsee

Ein starkes Team

Im Syna-Regionalsekretariat in Rapperswil arbeiten vier Leute. Ihre Aufgaben stellen wir euch gerne auf dieser Seite vor.

Gesamtarbeitsverträge (GAV), Recht, Weiterbildungsmöglichkeiten, Arbeitslosigkeit und, und, und: Arbeitnehmende haben unterschiedlichste Fragen und Probleme. Das macht die Gewerkschaftsarbeit sehr vielfältig.

Ivana Guggenbühl, administrative Mitarbeiterin

Seit 2011 gehört Ivana zum Team. Sie ist von Dienstag bis Donnerstag für unsere Mitglieder oft die erste Ansprechperson am Telefon. Aus der ehemaligen Tschechoslowakei stammend, spricht sie Tschechisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch.

Ivana ist verantwortlich für die Mitgliederverwaltung sowie die administrativen Abläufe. Es ist ihr wichtig, die Mitglieder bei ihren Problemen aktiv unterstützen zu können. Besonders die junge Generation soll für die Mitgliedschaft motiviert werden, liegt doch die Zukunft in deren Händen.

Francesco Cosentino, Regionalsekretär

Der Dienstälteste, Francesco, arbeitet seit 2002 bei Syna. Mit seinen Deutsch-, Italienisch-, Portugiesisch- und Spanischkenntnissen berät und betreut er vorwiegend unsere Mitglieder romanischer Sprache. Ausserdem engagiert er sich in der Syna-Migrationskommission und vertritt Syna auf nationaler Ebene bei Inas, Acli und Enaip. Für eine gute Integration der fremdsprachigen Mitglieder setzt sich Francesco kompetent und mit viel Erfahrung ein; zum Beispiel organisiert er Weiterbildungskurse in Italienisch. Mit Herzblut verfasst er zudem italienische Artikel für das Syna Magazin und «Il Lavoro». Sein Engagement gilt dem Ziel, Gerechtigkeit und Gleichheit zu erringen.

Andreas Stocker, Regionalsekretär

Seit 2007 arbeitet Res Stocker in Rapperswil. Er ist häufig und bei jedem Wetter auf den Baustellen anzutreffen,

wo er Mitglieder wirbt. Ausserdem betreut er die Mitglieder in Rechts- und Sozialversicherungsfragen und vertritt Syna in kantonalen paritätischen Berufskommissionen. Höhepunkte sind für Res erfolgreich abgeschlossene Rechtsfälle. Er will Überzeugungsarbeit leisten und damit neue Mitglieder gewinnen. Dies nicht zuletzt mit dem Ziel, in GAV-Verhandlungen mit mehr Gewicht für verbesserte Arbeitsbedingungen sorgen zu können.

**beatrix.kuchen@syna.ch,
Regionalverantwortliche**



Das Team in Rapperswil (von links): Francesco Cosentino, Ivana Guggenbühl, Trix Kuchen und Andreas Stocker.
Bild: Bruno Fuchsli

Trix Kuchen im Interview

«Die Zeit war reif»

Trix Kuchen ist seit August 2016 die neue Regionalverantwortliche in der Region Oberer Zürichsee. Wir haben mit ihr über ihre Arbeit und die Gewerkschaft gesprochen.

Bruno Fuchsli: Hast du dich gut eingelebt?

Trix Kuchen: Ja, bestens. Von Anfang an konnte ich mich auf das routinierte arbeitende Team verlassen. Die Zusammenarbeit macht mir viel Freude. Organisation und Aufgaben sind überschaubar, die Kommunikation schnell und unbürokratisch, sodass die Energie hauptsächlich in unser Kerngeschäft – Mitgliederwerbung, -beratung und -betreuung – einfließen kann.

Was hat dich bewogen, bei Syna zu arbeiten?

Ich komme aus der grafischen Industrie, einer traditionell gewerkschaftlich besonders gut organisierten Branche. Bereits im zweiten Lehrjahr als Schriftsetzerin war ich im Vorstand der damaligen Jung-Gutenberg. Bis heute habe ich mehr als 20 Jahre nebenamtliche Gewerkschaftsarbeit geleistet, im Sektionsvorstand und in Kommissionen, im Regionalvorstand Luzern und im Syna-Zentralvorstand. Zudem war ich als Delegierte zweimal an den Verhandlungen für den Gesamtarbeitsvertrag grafische Industrie beteiligt. Aufgrund all dieser Erfahrungen war die Zeit reif, mich hauptamtlich für Syna einzusetzen.

Was gefällt dir am besten an deiner täglichen Arbeit?

Ich schätze die vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben, organisiere gerne und kann mich mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen unserer Mitglieder befassen. Zu meinen bevorzugten Themen gehören seit jeher sozialpolitische Fragen. Und es ist mir ein grosses Anliegen, der Arbeitnehmerschaft die Bedeutung des solidarischen Zusammenhalts aufzuzeigen, damit ihre Forderungen und Interessen wirkungsvoller vertreten und auch durchgesetzt werden können.

**Bruno Fuchsli,
Redakteur Region Ost,
bfoxli@bluewin.ch**

Region Zürich/Schaffhausen

Zufriedene Mitglieder sind wichtig

Soraia Ribeiro hat am 1. Januar 2017 als administrative Mitarbeiterin im Syna-Regionalsekretariat Zürich/Schaffhausen begonnen.

Die 21-Jährige ist meine Nachfolgerin, denn ich verlasse Syna, um mein Studium fortzusetzen. Im Interview stellt sich die motivierte Portugiesin vor und erzählt auch, was sie gern zum Magazin beitragen würde.

Micaela Marques: Soraia, was hat dich dazu bewegt, diese Stelle anzunehmen?

Soraia Ribeiro: Ich bin sehr kontaktfreudig, also wollte ich eng mit Menschen zusammenarbeiten. Vorher war ich als Kundenberaterin in einem Unternehmen tätig, das Administratives für Leute aus dem lateinischen Sprachraum erledigte. Es lag mir schon immer etwas daran, mich für Leute einzusetzen und für sie zu kämpfen. Die Gewerkschaftsarbeit ist also genau richtig für mich. Kundenkontakt und Abwechslung sind für mich essenziell.

Mit Menschen arbeiten ist aber nicht immer einfach. Wie gehst du mit Konflikt um?

In einer Konfliktsituation versuche ich, Ruhe zu bewahren und gut zuzuhören. Man sollte auch Verständnis zeigen für die andere Person; das wirkt entschärfend. Meistens kann man so den Konflikt bewältigen. Grundsätzlich zähle ich auf gute Kommunikation und Empathie.

Mit 21 Jahren stehst du erst am Anfang des Berufslebens. Was würdest du als deine Stärken bezeichnen?

Ich bin auf jeden Fall kommunikativ und hilfsbereit. Eine weitere Stärke ist die Organisation; ich habe es gern schön ordentlich, auch im Privatleben. Pünktlichkeit gehört auf jeden Fall dazu – ich bin lieber zu früh als zu spät. Dann würde ich mich auch als freundlich und respektvoll bezeichnen, was bei den Mitgliedern mit Sicherheit gut ankommt.

Du wirst unter anderem für die Regionalseite Zürich/Schaffhausen des Syna Magazins zuständig sein. Welche aktuellen Themen interessieren dich, und welche Beiträge würdest du gern in die Zeitung bringen?

Ich würde gern Artikel beitragen, die der Leserschaft etwas bringen; nützliche Informationen, die den Mitgliedern in alltäglichen Situationen helfen können. Es gibt viele Leute, die sehr wenig über ihre Rechte – zum Beispiel punkto Arbeitslosigkeit – wissen. Ich finde es wichtig, dass sie im Magazin etwas lesen können, das ihnen weiterhilft.

Was wünschst du dir für deine Zeit bei Syna?

Erst einmal freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen. Ich wünsche mir, so einen guten Job zu machen wie du, dass ich gut mitkomme und viel lerne. Es ist mir auch wichtig, gut mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen auszukommen, um ein gutes Arbeitsklima



Soraia Ribeiro ist für ihre neuen Aufgaben bereit.

Bild: Micaela Marques

zu gewährleisten. Ich hoffe, dass ich die Mitglieder so betreuen kann, dass sie auch zufrieden sind.

Liebe Soraia, vielen Dank für deine Zeit. Ich wünsche dir einen guten Start und viel Erfolg bei Syna.

**micaela.marques@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberer Zürichsee

Sektion Bachtel

Generalversammlung
Freitag, 10. Februar, 19 Uhr
Hotel/Restaurant Laufenbach, Rüti ZH
Danach von der Sektion offeriertes Nachtessen

Sektion Höfe/Print

Generalversammlung
Freitag, 10. März, 19.15 Uhr
Restaurant Erlenmoos, Wollerau
Einleitend von der Sektion offeriertes Nachtessen

Sektion Rapperswil

Jubiläums-Generalversammlung (50 Jahre)
Samstag, 11. März, 17.30 Uhr

Restaurant Chrüz, Eschenbach
Danach von der Sektion offeriertes Nachtessen

Region Ost

Sektion Toggenburg

Hauptversammlung
Freitag, 10. März, 19.45 Uhr
Restaurant Rössli, Dietfurt
Anmeldung bis 3. März an Daniel Hässig,
daniel.haessig@thurweb.ch,
071 374 25 19 (ab 19 Uhr)

Region Zürich/Schaffhausen

Sektion Zürich Dienstleistungen

Generalversammlung
Mittwoch, 1. März, ab 18 Uhr

Restaurant Casino, ZH-Altstetten
Anmeldungen/Anträge bis 20. Februar an
Michael Schüpbach, Hofstrasse 133,
8044 Zürich, ml.schuepbach@bluewin.ch

Sektion Zürich

Generalversammlung
Freitag, 10. März, ab 18.30 Uhr
Restaurant Schützenhaus,
Albigen (Uertenstube)
Anmeldungen und Anträge bis 28. Februar an
Hans-Jörg Witzig, Kinkelstrasse 20,
8006 Zürich